



# Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

**04.8047.03**

GD/P048047  
Basel, 20. Juni 2007

Regierungsratsbeschluss  
vom 19. Juni 2007

## **Anzug Urs Müller und Konsorten betreffend zwei neue Grossspitäler auf engstem Raum? FPS und Bruderholzspital gemeinsam planen und bauen**

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat an seiner Sitzung vom 17. November 2004, mit Beschluss Nr. 04/46/40.4G, die nachstehenden Motion Urs Müller und Konsorten betreffend zwei neue Grossspitäler auf engstem Raum? FPS und Bruderholzspital gemeinsam planen und bauen dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„An der Tagung in Bad-Bubendorf vom 20. und 21. August unter dem Titel: "Partnerschaft im Gesundheitswesen beider Basel - eine Utopie ?" haben sich beide Kantonsregierungen für eine regionale Spitalplanung ausgesprochen. Wir brauchen eine echte, integrierte regionale Bedarfsplanung, so lautete der Tenor.

Nun besteht Gelegenheit, den Worten auch Taten folgen zu lassen.

Nach über 30 Jahren sind sowohl das Bruderholzspital wie auch das Felix Platter-Spital renovations- oder ersatzbedürftig. Wahrscheinlich kommt ein Neubau in beiden Fällen billiger zu stehen. Der Kostendruck im Gesundheitswesen zwingt beide Basel zur Vermeidung von Doppelspurigkeiten. Den vor rund 30 Jahren erfolgte Alleingang beim Bau vom Felix Platter- und Bruderholzspital können wir uns heute kaum mehr leisten.

Mit flexibler Bauweise und Einrichtung kann ein gemeinsames Spital später geänderten demographischen und medizinischen Verhältnissen angepasst werden. Dies hat die Projektierung des gemeinsamen Kinderspitals beider Basel gezeigt.

Nach den Worten des Baselbieter Sanitätsdirektors sind die Türen für eine punktuell gemeinsame Planung nicht zu. Die Regierung wird gebeten, dieses Angebot aufzunehmen, da hier für beide Kantone ein gleich grosses Sparpotenzial besteht.

Ein ähnlich lautender Vorstoss ist auch im Landrat BL eingereicht worden. Es besteht durchaus die Möglichkeit dies z.B. auf dem Areal des Bruderholzspitals zu realisieren.

Wir bitten der Regierungsrat das Spitalgesetz wie folgt zu ergänzen:

"Anstelle der geplanten neuen Spitäler Bruderholz und Felix Platter ist ein gemeinsames Spital zu projektieren und zu bauen."

U. Müller, B. Dürr, Dr. Ph. P. Macherel, Dr. S. Schürch, St. Gassmann, E. Schmid, Dr. L. Saner, D. Goepfert, A. Lachenmeier-Thüning, Dr. R. von Aarburg, D. Schmidlin, Dr. A. Nogawa-Staehelin, M. von Felten"

In seiner Sitzung vom 16. März 2005 hat der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt mit Beschluss Nr. 05/11/41G die Motion auf Antrag des Regierungsrats in einen Anzug umgewandelt. Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

## **1. Ausgangslage**

Im gemeinsamen Bericht zur Spitalversorgung Basel-Landschaft und Basel-Stadt (stationärer Bereich) vom September 2005 bekundeten beide Regierungen die Absicht, die Entwicklung der geriatrischen Versorgung in beiden Kantonen im ständigen Dialog zu begleiten und eine gemeinsame Bedarfsplanung als Option zu prüfen.

In Erledigung dieses Auftrages haben das Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt und die Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion des Kantons Basel-Landschaft im Februar 2007 einen gemeinsamen Bericht zur Planung der Geriatrischen Versorgung beider Basel den beiden Regierungen vorgelegt. Dabei wurden die Planungsparameter von Basel-Stadt und Basel-Landschaft verglichen, die bestehenden Unterschiede und allfällige Kooperationsmöglichkeiten aufgezeigt und damit die Grundlagen geschaffen zur Prüfung einer möglichen Harmonisierung der Planungssysteme im Bereich der Geriatrie und zur Einbettung der Planungsergebnisse in der gemeinsamen Spitalliste. Bei einer gemeinsamen Planung von Geriatriespitalkapazitäten wird gemäss Vereinbarung zwischen den Regierungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft nur der untere Teil des Kantons Basel-Landschaft (Bezirk Arlesheim) für die gemeinsame Bedarfsprognose berücksichtigt.

Da sowohl im Kantonsspital Bruderholz als auch im Felix Platter-Spital umfassende Sanierungsmassnahmen anstehen, dient die gemeinsame Versorgungsplanung im Bereich der Geriatrie auch als Basis zur Planung der weiteren Schritte.

## **2. Sanierungsvorhaben**

### **2.1 Sanierung des Felix Platter-Spitals (FPS)**

Das aus einem Hauptgebäude und diversen Pavillons bestehende FPS ist dringend erneuerungsbedürftig. Die gesetzlichen Brandschutzaufgaben werden lediglich noch bis 31. Oktober 2010 erfüllt, zudem müssen an allen Gebäuden eine Vielzahl von Renovationsarbeiten wie Sanierung der Fassade, Isolierung der Fenster oder Behebung von Kondenswasserschäden durchgeführt werden.

Mit Regierungsratsbeschluss 04/23/103 vom 6. Juli 2004 hat der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt entschieden, auf eine umfassende bautechnische Sanierung am FPS zu verzichten und verschiedene Alternativvarianten für die Gesamterneuerung und den künftigen Betrieb des Spitals zu prüfen.

Das Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt hat daraufhin im Auftrag des Regierungsrates und in enger Zusammenarbeit mit der Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion des Kantons Basel-Landschaft verschiedene Varianten geprüft. Beide Departemente sind zum

Schluss gekommen, dass die Variante eines gemeinsamen geriatrischen Kompetenzzentrums auf dem Areal des Bethesda-Spitals die Vorgaben und Rahmenbedingungen der beiden Kantone am besten erfüllt.

## **2.2 Erneuerung des Kantonsspitals Bruderholz (KSB)**

Das KSB wurde vor rund 40 Jahren als damals modernes, zukunftsweisendes Spital für stationäre Patientinnen und Patienten konzipiert. Mittlerweile entsprechen sowohl das Raumangebot wie auch die Anordnung der Räume in wesentlichen Bereichen nicht mehr dem heutigen und künftigen Bedarf. Zeitgemässe und effiziente Betriebskonzepte können nicht verwirklicht werden und es besteht ein grosser Mangel an sanitären Einrichtungen. Die Gebäude weisen einen grossen Instandsetzungs- und Erneuerungsbedarf auf. Grosse Handlungsbedarf besteht auch in der Haustechnik, die in weiten Teilen veraltet ist. Die Kosten zur Aufrechterhaltung des Betriebs steigen laufend und die für die Weiterführung und Aufrechterhaltung des Betriebs dringendsten Massnahmen werden seit Jahren im Rahmen von sicherheitsrelevanten Sofortmassnahmen ausgewiesen und umgesetzt. Diese Eingriffe betreffen aber nur einen Teilbereich der haustechnischen Installationen. Wichtige Sicherheitsforderungen sowie die gültigen Baustandards können mit der heutigen baulichen Infrastruktur nicht mehr erfüllt werden.

Deshalb hat der Landrat am 1. Februar 2007 einem Grundsatzentscheid des Regierungsrates des Kantons Basel-Landschaft zur Lösung der oben angeführten Problematik zugestimmt und damit auch ein Festhalten am Standort des Kantonsspitals Bruderholz bestätigt. Nach seiner Gesamterneuerung soll das heute 433 Betten betreibende KSB noch 380 Betten ohne Geriatrie umfassen.

An seiner Sitzung vom 29. Mai 2007 hat der Regierungsrat die entsprechende Vorlage für den Projektierungskredit bis und mit Baukreditvorlage von 27 Millionen Franken zur Sanierung und Erweiterung des Kantonsspitals Bruderholz an den Landrat überwiesen.

## **3. Lösungsansatz**

### **3.1 Generell**

Die geschilderten notwendigen Sanierungs- resp. Neubauprojekte der beiden Grossspitäler Felix Platter-Spital und Kantonsspital Bruderholz bieten – wie von den Anzugstellenden dargelegt – die Möglichkeit zu einer engeren Zusammenarbeit der beiden Kantone im Bereich der Geriatrie. Insbesondere können Überkapazitäten vermieden und Synergien zwischen den beiden Halbkantonen ausgeschöpft werden.

Deshalb ist parallel zum oben erwähnten gemeinsamen Bericht zur Planung der Geriatrischen Versorgung beider Basel die Prüfung von Standort, Trägerschaft, Grösse und Leistungsauftrag eines gemeinsamen geriatrischen Kompetenzzentrums von den Regierungen beider Kantone in Auftrag gegeben worden.

### 3.2 Gemeinsames Kompetenzzentrum für Geriatrie

Das Ergebnis der von den Regierungen beider Kantone in Auftrag gegebene Prüfung von Standort, Trägerschaft, Grösse und Leistungsauftrag eines künftigen gemeinsamen geriatrischen Kompetenzzentrums wurde an der gemeinsamen Regierungssitzung der Regierungsräte der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft vom 13. Februar 2007 wie folgt verabschiedet:

- Der Kanton Basel-Landschaft und der Kanton Basel-Stadt planen und konzipieren gemeinsam mit dem Diakonats Bethesda die Errichtung eines gemeinsamen geriatrischen Kompetenzzentrums auf dem Areal des Bethesda-Spitals mit einer Kapazität von 300 Betten basierend auf einem von beiden Kantonen zu erarbeitenden Leistungsauftrag.
- Der Leistungsauftrag basiert auf dem Modell der geriatrischen Behandlungskette und umfasst das Gebiet des Kantons Basel-Stadt und des unteren Baselbietes. Das Gebiet des Laufentals und des oberen Baselbietes wird von den jeweiligen Kantonsspitalern Laufen und Liestal versorgt;
- Die weitere Planung und Konzeption erfolgt im Rahmen des gemeinsamen regierungsrätlichen Lenkungsausschusses Partnerschaftsverhandlungen.

Diesem Vorgehen hat der gemeinsame Lenkungsausschuss Partnerschaftsverhandlungen an seiner Sitzung vom 30. Mai 2007 zugestimmt.

### 3.3 Begründung

Bei der oben geschilderten Entscheidungsfindung spielten insbesondere die zeitlichen Perspektiven der Erneuerung der beiden Spitäler die massgebende Rolle. Während nämlich das Felix Platter-Spital aus heutiger Einschätzung auf Grund der brandschutztechnischen Mängel bis spätestens 2012 ersetzt werden muss, geht die Terminplanung bei der Erneuerung des Kantonsspitals Bruderholz von einer Fertigstellung erst im Jahr 2015 aus.

Diese exogen bedingten zeitlichen Vorgaben sprechen gegen die ebenfalls zur Diskussion stehende Alternativvariante der Errichtung eines gemeinsamen Kompetenzzentrums für Geriatrie am Kantonsspital Bruderholz. Aufgrund der geschilderten Vorgaben bei der Gesamterneuerung des Felix Platter-Spitals hätte in dieser Variante die Errichtung der gemeinsamen Geriatriekapazitäten auf dem Areal des Kantonsspitals Bruderholz vor der Erneuerung des Akutspitals stattfinden müssen. Dies wiederum hätte die Gesamterneuerung des Kantonsspitals Bruderholz erheblich verzögert, womit wiederum wirtschaftlich nicht nachhaltige Sanierungsinvestitionen seitens des Kantons Basel-Landschaft hätten getätigt werden müssen. Die Erneuerung des Kantonsspitals Bruderholz hatte aber für den Kanton Basel-Landschaft vordringliche Priorität, was zwischenzeitlich auf der politischen Ebene nicht nur bestätigt, sondern auch konkretisiert wurde durch

- den erwähnten Entscheid des Landrates vom 1. Februar 2007 zur Gesamterneuerung des Kantonsspitals Bruderholz mit einem Bettenangebot von nur noch 380 Betten ohne Geriatrie
- die an der Sitzung vom 29. Mai 2007 durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft an den Landrat überwiesene Vorlage für den Projektierungskredit bis und mit Baukreditvorlage von 27 Millionen Franken zur Sanierung und Erweiterung des Kantonsspitals Bruderholz im oben erwähnten Umfang.

Das umgekehrte Vorgehen, in einem ersten Schritt die Erneuerung des Kantonsspitals Bruderholz bis 2015 zu realisieren und anschliessend die Geriatriekapazitäten zu schaffen, wäre aufgrund der geschilderten Auflagen am Felix-Platter Spital für den Kanton Basel-Stadt nicht möglich gewesen.

#### 4. Antrag

Da dem Anliegen der Anzugstellenden, "anstelle der geplanten neuen Spitäler Bruderholz und Felix Platter ein gemeinsames Spital zu projektieren und zu bauen", in diesem Sinn nachgekommen wird, beantragen wir, den „Anzug Urs Müller und Konsorten betreffend zwei neue Grossspitäler auf engstem Raum? FPS und Bruderholzspital gemeinsam planen und bauen“ als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Eva Herzog  
Präsidentin



Dr. Robert Heuss  
Staatschreiber